



Baden-Württemberg

POLIZEIPRÄSIDIUM AALEN
DER POLIZEIPRÄSIDENT

Polizeipräsidium Aalen. Böhmerwaldstraße 20. 73431 Aalen

per Mail

Landratsamt Ostalbkreis
Sicherheit und Ordnung
Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen

Datum 07.04.2020

Name Hasert

Durchwahl 07361/580-275

E-Mail OE aalen.pp.fest.zd@polizei.bwl.de

Aktenzeichen

(Bitte bei Antwort angeben)

Vorlage Kreistagssitzung

Polizeipräsidium Aalen:

Polizeilichen Kriminalstatistik 2019 mit Focus Ostalbkreis¹

Kriminalität

Entwicklung der Fallzahlen

Das Polizeipräsidium (PP) Aalen ist mit seinen 1.607 Bediensteten, darunter 1.396 Vollzugsbeamte, für die Sicherheit von 936.021 Einwohnern in den drei Landkreisen Rems-Murr-Kreis, Ostalbkreis und Schwäbisch Hall zuständig.

Die Fallzahlen stiegen 2019 mit einer Zunahme um +4,6 % auf 37.691 Delikte leicht an. Es waren Zunahmen in allen drei Landkreisen festzustellen.

Auch die Kriminalitätsbelastung stieg im Vergleich zum Vorjahr an. Es wurden 4.027 Straftaten pro 100.000 Einwohner registriert, was eine Steigerung um +4,1% bedeutet. Das PP Aalen liegt damit aber weiterhin deutlich unter dem Landesschnitt von 5.184 Straftaten pro 100.000 Einwohner und gehört mit seiner vergleichsweise niedrigen Häufigkeitsziffer zu den drei sichersten Polizeipräsidien in Baden-Württemberg!

Im Ostalbkreis erhöhten sich die Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um +5,6% auf 12.335 Straftaten zu (RMK +3,5% und LK SHA +5,6%).

¹ Die Aussagen zum Ostalbkreis sind jeweils gelb hervorgehoben

Einen maßgeblichen Anteil an der Zunahme der Fallzahlen beim PP Aalen haben die sog. Anrufstraftaten, worunter u.a. die Phänomenbereiche „Enkeltrick“ (+242 Fälle) und „angeblicher Polizeibeamter“ (+934 Fälle) subsummiert werden. In beiden Bereichen erfolgte 2019 eine Änderung der Erfassungsmodalität, wonach jeder Täteranruf als Versuch und nicht mehr als straflose Vorbereitungshandlung gewertet und somit in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst wird.

2019 gab es im Ostalbkreis 55 Fälle von Enkeltricktaten (+450%). Diese wurden vorrangig in Aalen (21 Fälle) und in Schwäbisch Gmünd (19 Fälle) festgestellt. In Ellwangen wurde ein Fall verzeichnet. 89,1% waren Versuche. Die Anzahl der Fälle, in denen Betrüger sich als angebliche Polizeibeamte ausgaben, nahmen im Ostalbkreis ebenfalls zu. Sie stiegen um +3333,3% auf 309 Fälle. 96,8% waren Versuche. Die Betrüger traten vor allem in Aalen (129 Fälle), in Schwäbisch Gmünd (56 Fälle), in Oberkochen (47 Fälle), in Lorch (14 Fälle) und in Waldstetten (11 Fälle) auf. In Ellwangen kam es zu neun Fällen.

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote des PP Aalen sank um -3,2% auf 59,5%. Die Absenkung ist mitunter durch die oben beschriebenen geänderten Erfassungsmodalitäten begründet. Zieht man die Versuchsstraftaten der Deliktsfelder „Enkeltrick“ und „angeblicher Polizeibeamter“ von den Gesamtstraftaten ab, ergebe sich die Summe von 36.475 Straftaten für den Bereich des PP Aalen, d.h. ein Anstieg von nunmehr lediglich 1,2%. Des Weiteren würde ohne diese Delikte die Aufklärungsquote mit 61,5% auf dem Niveau der Vorjahre liegen.

Die Aufklärungsquote im OAK sank um -0,8% auf 61,3%. Die Absenkung ist mitunter durch die oben beschriebenen geänderten Erfassungsmodalitäten begründet. Zieht man die Versuchsstraftaten der Deliktsfelder „Enkeltrick“ und „angeblicher Polizeibeamter“ von den Gesamtstraftaten ab, so ergibt sich die Summe von 11.987 Straftaten für den Ostalbkreis, d.h. ein Anstieg von nunmehr lediglich +2,7%. Des Weiteren überträfe ohne diese Delikte die Aufklärungsquote mit 63,0% das Niveau der Vorjahre.

Straftaten im öffentlichen Raum

Straftaten, die im öffentlichen Raum verübt werden, wirken sich auf das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung besonders negativ aus. Das PP Aalen setzte diesbezüglich im Jahr 2019 einen Handlungsschwerpunkt, sodass Aggressionsdelikte, Sexualdelikte, Rauschgiftdelikte und Sachbeschädigungen, die im öffentlichen Raum verübt werden, im besonderen Fokus standen. Diese Handlungsschwerpunkte werden im Wesentlichen auch im Jahr 2020 fortgeführt.

43,9% aller 2019 im Zuständigkeitsbereich des PP Aalen registrierter Straftaten ereigneten sich im öffentlichen Raum. Sie nahmen um +11,6% auf 16.546 Fälle zu, wobei in allen drei Landkreisen eine Steigerung der Fallzahlen zu verzeichnen ist. Während die Sexualdelikte im öffentlichen Raum erfreulicherweise um -26% abnahmen, steigerten sich die Aggressionsdelikte um +14,1%, die Rauschgiftdelikte um +15,2% sowie die Sachbeschädigungen um +7,7%.

Im Ostalbkreis nahmen die Straftaten im öffentlichen Raum um +11,8% auf den höchsten Wert im 5-Jahresvergleich von 5.123 Fällen zu. Damit ereigneten sich 41,5% der Gesamtstraftaten im öffentlichen Raum. In Aalen wurden 1.265 Straftaten im öffentlichen Raum, in Schwäbisch Gmünd 1.533 Straftaten im öffentlichen Raum und in Ellwangen 641 Straftaten im öffentlichen Raum registriert. Während die Sexualdelikte im Ostalbkreis im öffentlichen Raum erfreulicherweise um -28,6% und die Sachbeschädigungen um -5,0% abnahmen, stiegen die Aggressionsdelikte um +23,0% und die Rauschgiftdelikte um +41,9% an.

Diebstahldelikte

Die Diebstahldelikte bildeten im Jahr 2019 mit rund einem Viertel aller Straftaten einen erheblichen Schwerpunkt. Innerhalb des PP Aalen gingen sie um -4,0% zurück und befinden sich damit seit dem Jahr der aktuellen Erfassungsform der Polizeilichen Kriminalstatistik im Jahr 2003 auf ein Allzeittief. Die Rückgänge erstrecken sich über fast alle Erscheinungsformen, so zum Beispiel dem Taschendiebstahl, dem Einbruchdiebstahl, den Diebstählen aus Kraftfahrzeugen oder dem Wohnungseinbruchdiebstahl. Der Rückgang der Fallzahlen ist mitunter das Ergebnis einer Fokussierung auf den Deliktsschwerpunkt „Eigentumskriminalität“, hier wiederum die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls.

Die Diebstahlsdelikte nahmen 2019 im Ostalbkreis mit fast 40 Prozent einen Großteil der verübten Straftaten ein. Sie sanken um -3,1% auf 3.112 Delikte und somit auf den niedrigsten Wert im 5-Jahresvergleich. Fallzunahmen gab es in diesem Deliktsbereich vorrangig beim Ladendiebstahl (+16,7 % auf 818 Taten) und beim Diebstahl in/aus Gaststätte/Hotel (+14,9% auf genau 100 Fälle). In Aalen nahmen die Fallzahlen um -10,6% auf 788 Diebstahlsdelikte ab und in Schwäbisch Gmünd sanken sie um -3,0 % auf 946 Delikte. In beiden Städten erreichten die Fallzahlen damit den niedrigsten Stand im 5-Jahresvergleich. In Ellwangen hingegen gab es eine Zunahme um +9,9 % auf 412 Diebstahlsdelikte.

Wohnungseinbruchdiebstahl

Bereits seit Jahren legt das PP Aalen einen Schwerpunkt auf die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls (WED) und wird auch im Jahr 2020 in seinen Bemühungen nicht nachlassen.

Die Fallzahlen sanken im fünften Jahr in Folge und erreichten ein Zehnjahrestief. Mit 432 Einbrüchen, also einem weiteren Rückgang um -7,7%, haben sich die Fallzahlen des Jahres 2019 gegenüber dem Höchststand im Jahr 2014 mehr als halbiert. Die Schadenshöhe stieg trotz abnehmender Fallzahlen erheblich auf rund 1,7 Millionen Euro.

Im Ostalbkreis weisen die Fallzahlen beim Wohnungseinbruchsdiebstahl nach einem Tiefstand der Fallzahlen mit 131 Fällen im Jahr 2018 mit nun 143 Taten und einer Zunahme um +9,2% im Jahr 2019 den drittniedrigsten Wert im Zehnjahresvergleich aus. Dabei wurden in Aalen 43, in Schwäbisch Gmünd 30 und in Ellwangen sieben Wohnungseinbruchsdiebstahlsdelikte registriert. 11,2% der Taten wurden aufgeklärt. Die Schadenshöhe sank trotz zunehmender Fallzahlen auf 313.908 Euro.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Sexualdelikte nahmen nicht nur im öffentlichen Raum, sondern insgesamt ab. 2019 wurden beim PP Aalen 530 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und somit ein Rückgang um -8,6% registriert. Hierunter befinden sich 169 Fälle des sexuellen Missbrauchs, darunter 93 Taten zum Nachteil von Kindern. Weiterhin wurden 74 Fälle von exhibitionistischen Handlungen und Erregung des öffentlichen Ärgernisses registriert. Die Vergewaltigungen machen 48 Fälle aus. Die Fallzahlen beim Verbreiten pornografischer Schriften lagen bei 127 Taten, darunter 77 Fälle von Verbreitung/Erwerb/Besitz/Herstellung von Kinderpornografie.

Der Ostalbkreis verzeichnete bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung einen Rückgang der Fallzahlen um -10,8% auf 173 Delikte. Die Rückgänge lassen sich erfreulicherweise in nahezu allen Deliktsuntergruppen feststellen. So wurden 2019 im Ostalbkreis 18 Vergewaltigungen, 34 Belästigungen und 57 Fälle des sexuellen Missbrauchs – darunter 35 Taten zum Nachteil von Kindern – registriert. Die Fallzahlen beim Verbreiten pornografischer Schriften lagen bei 41 Taten, darunter 19 Fälle von Verbreitung/Erwerb/Besitz/Herstellung von Kinderpornografie. Die Aufklärungsquote lag mit 88,4% im oberen Bereich. In Aalen wurde in 38 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, in Schwäbisch Gmünd in 49 Fällen und in Ellwangen in 14 Taten ermittelt.

Gewalt gegen Polizeibeamte

Die Gewaltbereitschaft gegen Polizeibeamtinnen und -beamte ist im Jahr 2019 beim PP Aalen erneut gestiegen. Mit einem Anstieg um +6,9% auf 342 Fälle erreichte die Zahl den höchsten Stand im Fünfjahresvergleich.

Im Ostalbkreis wurde mit 112 Straftaten gegen Polizeibeamte einen Rückgang von -17,0% registriert. Insgesamt registrierte die PKS 27 Fälle in Aalen, 41 Fälle in Schwäbisch Gmünd und 16 Fälle in Ellwangen zum Nachteil von Polizeibeamten.

Die weiterhin steigenden Fallzahlen dokumentieren die zunehmende Respektlosigkeit und Aggressionsbereitschaft gegenüber den einschreitenden Polizeibeamtinnen und -beamten. Die Statistik zeigt, dass Widerstand bzw. Gewalt gegen eingesetzte Polizeibeamte leider zum Dauerphänomen geworden sind.

2019 stieg auch die Anzahl der polizeilichen Opfer strafbarer Handlungen auf 777, was einem Anstieg von +8,4% zum Vorjahr entspricht. Durch die Angriffe erlitten 150 Polizeibeamtinnen und -beamte Verletzungen, davon wurden zwei Polizeibeamte schwer verletzt.

Im Ostalbkreis wurden 275 Polizeibeamte/Polizeibeamtinnen Opfer strafbarer Handlungen.

Gewalt gegen Rettungskräfte²

Rettungskräfte sind rund um die Uhr im Einsatz für jeden von uns - und doch werden sie mitunter an ihrer Arbeit gehindert, beleidigt oder angegriffen. Im Bereich des PP Aalen wurden 2019 insgesamt 13 Straftaten gegen eingesetzte Rettungskräfte erfasst,

allein sechs davon im Ostalbkreis.

17 Rettungskräfte wurden Opfer von Straftaten, zehn davon allein im Ostalbkreis. Hauptstraftaten waren Körperverletzungsdelikte, Delikte des „tätlichen Angriffs“, Nötigungen und Bedrohungen.

Aggressionsdelikte

Beim PP Aalen sind die unter den Aggressionsdelikten subsumierten Straftaten um +8,4% auf den höchsten Wert im 5-Jahresvergleich (5.199 Fälle) gestiegen. Eine Vielzahl von Straftaten konnte geklärt werden, was sich in der hohen Aufklärungsquote von 92,4% widerspiegelt. Mit einem Anteil von 73,5% stellten die Fälle der einfachen Körperverletzungen das größte Deliktsfeld der Aggressionsdelikte dar.

Im Ostalbkreis erreichten die Aggressionsdelikte mit einer Zunahme um +11,7% auf 1.734 Delikte ebenfalls ihren höchsten Wert im 5-Jahresvergleich. 91,8% der Aggressionsdelikte wurden aufgeklärt. 74,2% der Aggressionsdelikte waren einfache Körperverletzungsdelikte.

Politisch motivierte Kriminalität

Im Bereich der politisch motivierten Kriminalität kann für das PP Aalen mit insgesamt 224 Straftaten kaum eine Veränderung der Fallzahlen zum Vorjahr festgestellt werden.

Der Schwerpunkt der Straftaten liegt mit 141 Delikten nach wie vor im Bereich „Rechts“, auch wenn gegenüber dem Vorjahr erneut ein Rückgang um insgesamt -24,6% festgestellt werden kann. In 96 Fällen handelt es sich in diesem Bereich um sogenannte Propaganda- und Sachbeschädigungsdelikte. Im Bereich „Links“ ist ein Anstieg der Straftaten um +48% auf 37 Delikte zu verzeichnen. Die Straftaten im Bereich der Ausländerkriminalität weisen in der Gesamtbetrachtung von religiöser und ausländischer Ideologie einen Rückgang um insgesamt -36,4% auf insgesamt sieben Delikte auf. 39 der registrierten Delikte im Bereich der politisch motivierten Kriminalität können keinem der Phänomenbereiche zugeordnet werden.

² In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden Angehörige des Rettungsdienstes und der Angehörige der Feuerwehr unter dem Begriff „Rettungskräfte“ erfasst.

Im Ostalbkreis gab es im Bereich der politisch motivierten Kriminalität (PMK) insgesamt 37 Straftaten, 22 davon im Bereich PMK Rechts. In Aalen waren es insgesamt neun PMK-Delikte (davon sieben PMK Rechts), in Schwäbisch Gmünd ebenfalls neun Delikte (davon drei PMK Rechts) und in Ellwangen wurden ebenfalls neun PKM-Delikte verzeichnet (davon sechs PMK Rechts). Die restlichen zehn im Ostalbkreis registrierten Delikte ereigneten sich in den Umlandstädten/Gemeinden des Ostalbkreises.

Der ausführliche Jahresbericht 2019 sowie eine entsprechende Präsentation steht auf dem Internetauftritt des PP Aalen zum Download zur Verfügung:

<https://ppaalen.polizei-bw.de/statistiken/>



Reiner Möller